

Gerhard Schone

"Der K?nig Und Die Eiche"

Visit "[Der K?nig Und Die Eiche](#)" on MotoLyrics.com

Windsgrau st?rmt durchs Grau in Grau der
sturmgepeitschten
Nacht
Regen peitscht des K?nigs Leib beim Ritt nach
Trolleheim

Mit eisbewehrten Krallen zerrt der Wind an seiner
Fracht
Der Eiche ?ste beugen sich tief an jenem dunklen Ort

Ein stummes Ringen bahnt sich an am Weg vor
Trolleheim
Der Geisterarm aus Holz, beseelt, verkr?ppelt und
verdorrt

Was der K?nig hat dem Hain entrissen
Jagt der Waldgeist hinterher
Denn diesen Schatz kann keiner missen
Sein Wert wiegt gar zu schwer

Des Reiters Schwert ritzt in das Baumfleisch tiefe
Runen voller Hast
Dies geschah vor langer Zeit I'm Wald vor Trolleheim

Zu bannen galt's den dunklen Fluch durch des Recken
Mut und Kraft
Es erstarrt des K?nigs Antlitz nun I'm Zorn den er
entfacht

Was der K?nig hat dem Hain entrissen
Jagt der Waldgeist hinterher
Denn diesen Schatz kann keiner missen
Sein Wert wiegt gar zu schwer

Man findet ihn I'm Eichenhain nicht weit von Trolleheim
Dort stehn zwei Eichen gro? und stark dem Schatz als
gute Wacht

Was der K?nig hat dem Hain entrissen
Jagt der Waldgeist hinterher
Denn diesen Schatz kann keiner missen

Sein Wert wiegt gar zu schwer

Visit [Gerhard Schone](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.